

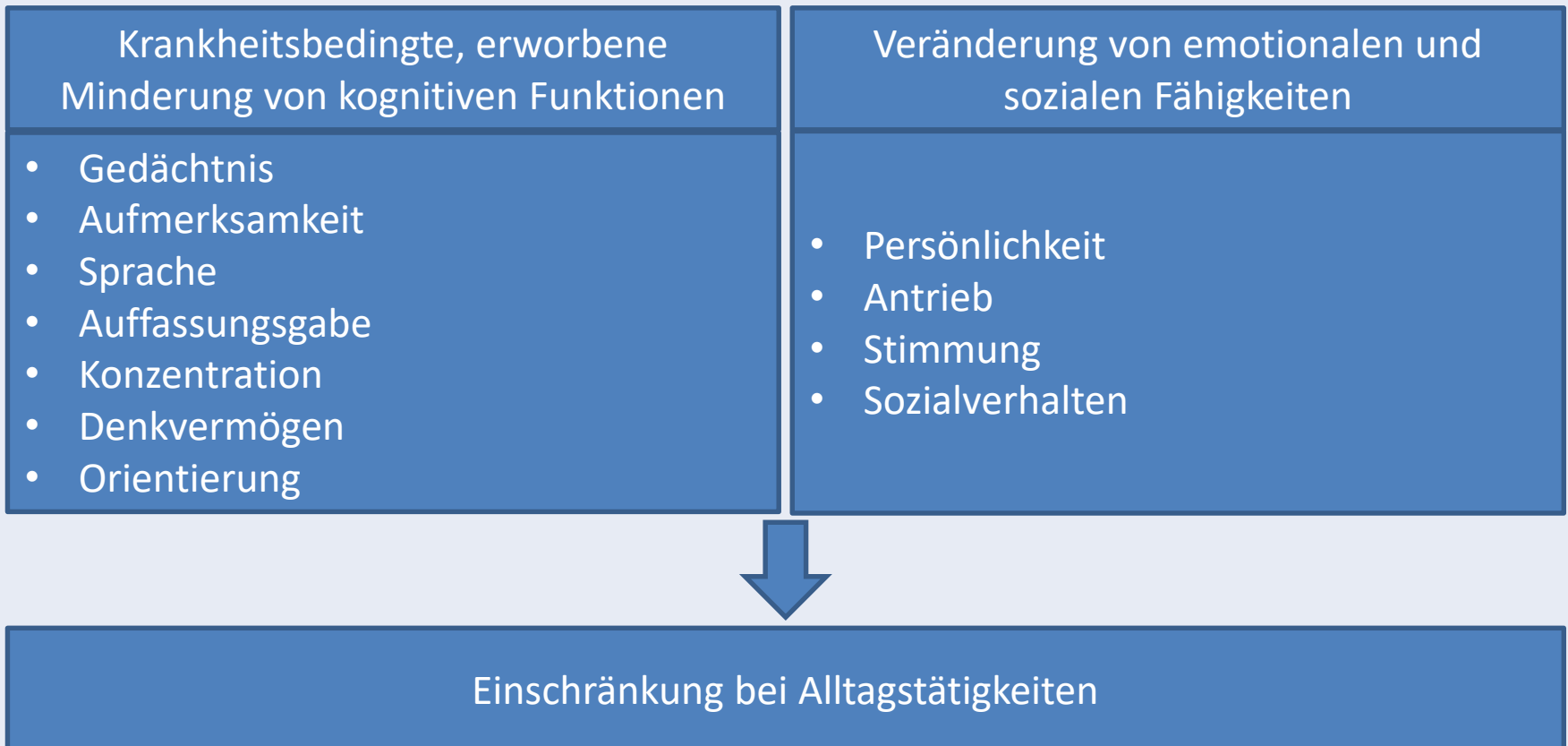
HERZLICH WILLKOMMEN
BEI DEN KLINIKEN SCHMIEDER

DEMENZDIAGNOSTIK

Prof. Dr. A. Chatzikonstantinou

WAS IST EINE DEMENZ? lat. *demens* = „ohne Geist“

EINE DEMENZ IST EIN SYNDROM (= KOMBINATION VON VERSCHIEDENEN SYMPTOMEN)



WIE HÄUFIG SIND DEMENZEN?

1,63 Mio.

Demenzkranke
in Deutschland
aktuell

Demenz-
Neuerkrankungen bei
>65jährigen

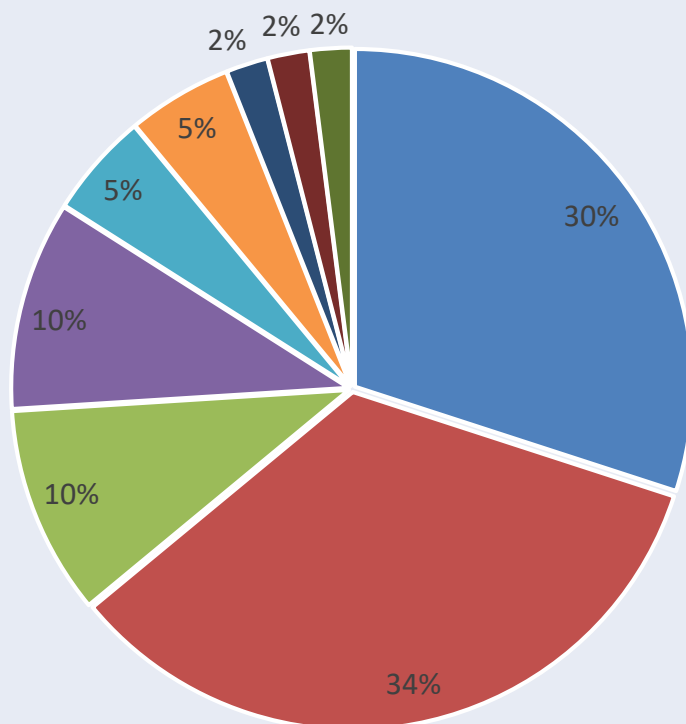
316.900 / Jahr

2,88 Mio

Demenzkranke
in Deutschland
im Jahr 2060

WELCHE DEMENZEN GIBT ES?

URSACHEN VON DEMENZEN



- Alzheimer
- Alzheimer + Gefäßkrankheit
- Alzheimer + Lewy-Körperchen-Demenz
- Gefäßkrankheiten des Gehirns
- Lewy-Körperchen-Demenz
- Frontotemporale Degeneration
- Stoffwechselkrankheiten
- Infektionen

ALZHEIMER-DEMENZ

NEURODEGENERATIVE DEMENZFORM

- Zwei wichtige Proteine: Beta-Amyloid und Phospho-Tau
- Bildung von *Plaques* an den Nervenzellen und *Neurofibrillenbündel* innerhalb der Nervenzellen
- Fortschreitende Verlust von Nervenzellen
- Abnahme der Gehirnmasse, vor allem im Schläfenlappen

GEFÄSSKRANKHEITEN DES GEHIRNS

VASKULÄRE DEMENZFORM

- Vor allem durch Schädigung von kleinen Blutgefäßen des Gehirns
- Durchblutungsstörung → kleine, zunehmende Gewebsdefekte
- Auch durch mehrere (größere) Schlaganfälle verursacht
- Wichtiger Faktor: Gefäßrisikofaktoren!
- Häufigstes Symptom: kognitive und motorische Verlangsamung

LEWY-KÖRPERCHEN-DEMENZ

NEURODEGENERATIVE DEMENZFORM

- *Lewy-Körperchen* (Ansammlungen vom Protein Alpha-Synuklein) in den Nervenzellen
- Verwandt mit Parkinson, deswegen oft auch Bewegungsstörungen

DEMENZSTADIEN

	Leichte kognitive Beeinträchtigung	Leichtgradige Demenz	Mittelschwere Demenz	Schwere Demenz
Selbständigkeit im Alltag	Nicht eingeschränkt	Geringgradig eingeschränkt	Hochgradig eingeschränkt	Nicht vorhanden
Bedarf für Unterstützung	Nur bei anspruchsvollen Tätigkeiten	Nur bei schwierigeren Tätigkeiten	Bei einfachen Tätigkeiten (inkl. Selbstversorgung)	Bei allen Tätigkeiten
	Messbare kognitive Einschränkungen, meistens vom Kurzzeitgedächtnis	Nachlassen der kognitiven Leistungsfähigkeit klar bemerkbar	Antriebslosigkeit Unruhe Reizbarkeit Aggressivität Halluzinationen Inkontinenz	Komplett pflegebedürftig Oft bettlägerig Oft Infektionen

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

VIELLEICHT IST ES KEINE DEMENZ – AN DIFFERENTIALDIAGNOSEN DENKEN!

- „normale“ Altersvergesslichkeit, z.B.
 - Details werden nur sporadisch vergessen, nicht häufig und nicht ganze Erlebnisse
 - Sprache unbeeinträchtigt
 - Keine Desorientierung
 - Keine Störung in der Alltagsbewältigung
 - ...
- Sog. MCI (mild cognitive impairment)
- Depression mit Pseudodemenz
- Delir

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

- Grundsätzlich nur mit dem Einverständnis der Betroffenen (oder Bevollmächtigten/Betreuer)
- **Ist es eine Demenz?**
- **Wie schwer ist die Demenz?**
- **Um welche Form der Demenz handelt es sich? (Klärung der Ursache)**

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

NEUROLOGISCHE ANAMNESE UND UNTERSUCHUNG

- Anamnese & Fremdanamnese
 - Welche Beschwerden seit wann?
 - Inwiefern Beeinträchtigung des Alltags
 - Demenz in der Familie?
 - Alkohol-Missbrauch?
 - Benzodiazepin-Missbrauch?
- Körperlich-neurologische Untersuchung
- Kurze neuropsychologische Tests

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

LABOR: BASISDIAGNOSTIK

- Blutbild
- Blutsalze: Natrium, Kalium, Calcium
- Entzündungszeichen: CRP, Blutsenkungsgeschwindigkeit
- Schilddrüsenwerte
- Leberwerte
- Nierenwerte
- Diabetescheck: Nüchtern-Blutzucker und „Langzeit-Zuckerwert“
HbA1c
- Vitamin-Spiegel: v.a. B12, Folsäure

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

NEUROPSYCHOLOGISCHE TESTUNG

- Ausführliche Testung der kognitiven Funktionen (Dauer: ca. 1-2 Stunden)

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

BILDGEBUNG DES GEHIRNS

- Am besten Kernspintomographie

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

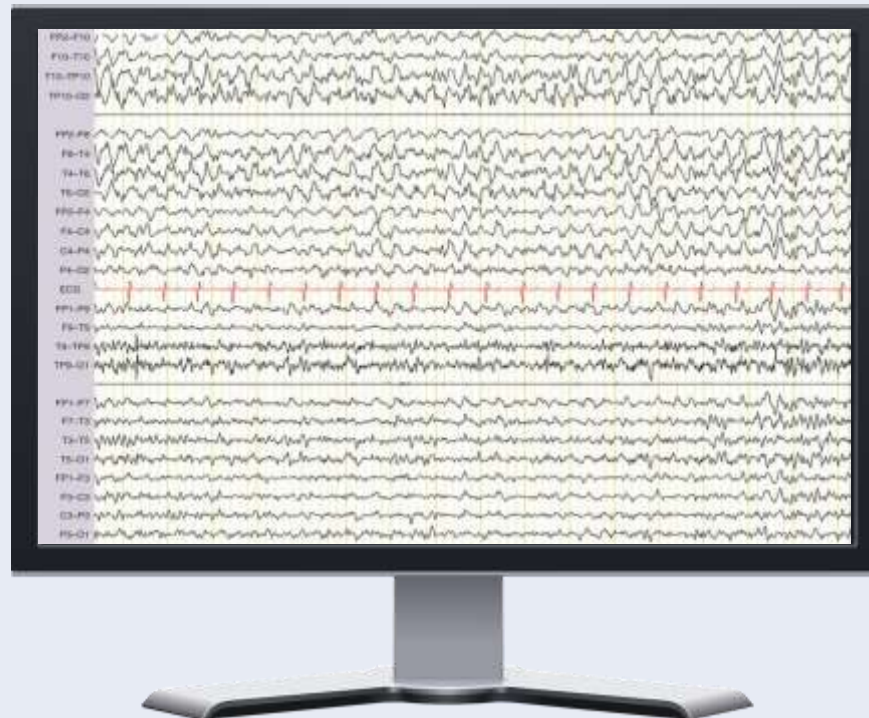
BILDGEBUNG DES GEHIRNS

- In manchen Fällen Messung des Gehirnstoffwechsels (Positronen-Emissions-Tomographie)

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

ELEKTROENZEPHALOGRAPHIE („HIRNSTROMABLEITUNG“)

- Hinweise auf epileptische Aktivität oder Enzephalopathie (Hirnschädigung)?



DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

BIOMARKER / UNTERSUCHUNG DES NERVENWASSERS

- Vor allem bei der Alzheimer-Demenz wichtig
- Bestimmung von Beta-Amyloid und Phospho-Tau im Nervenwasser
- Bei Alzheimer in charakteristischer Weise verändert

DIAGNOSTIK BEI VERDACHT AUF DEMENZ

WO KANN DIESE DURCHGEFÜHRT WERDEN?

- In der Regel beim Neurologen, vor allem bei ungewöhnlichen Verläufen oder anderen bestehenden neurologischen Erkrankungen
- Wichtig ist, dass die wichtigsten Diagnostikmethoden vorhanden sind (Kernspintomographie, Neuropsychologie, Nervenwasserdiagnostik, Labor, Elektroenzephalographie)



FRÜHERKENNUNG BEI ALZHEIMER

SINNVOLL ODER NICHT? EINE INDIVIDUELLE ENTSCHEIDUNG

- Schon beim Auftreten von leichten Gedächtnisstörungen möglich, teilweise mit neueren Methoden auch früher
- Allerdings muss es klar sein, dass es auch falsche Ergebnisse (falsch-positive oder falsch-negative) geben kann und dass es momentan keine Heilung gibt
- Gute Beratung vor der Entscheidung wichtig!
- Evtl. Hilfe bei der weiteren Lebensplanung...
- „Man hat das Recht, die Diagnose zu erfahren, aber auch das Recht, darüber im Unklaren zu bleiben“

EMPFEHLUNGEN DER BUNDESÄRZTEKAMMER

PERSONEN OHNE SYMPTOME UND OHNE FAMILIÄRE BELASTUNG

- Keine prädiktiven Tests empfohlen

PERSONEN OHNE SYMPTOME, ABER MIT FAMILIÄRER BELASTUNG

- Hohe familiäre Belastung → genetische Testung sinnvoll
- Geringe familiäre Belastung → prädiktive Tests nicht empfohlen

PERSONEN MIT SUBJEKTIVEN BESCHWERDEN

- Keine prädiktiven Tests empfohlen
- Sonstige ausführliche Abklärung sinnvoll

ZUSAMMENFASSUNG

- Es muss sich nicht immer um eine Demenz handeln
- Demenz ist nicht gleich Demenz, es gibt viele verschiedene Formen
- Eine ausführliche Abklärung ist notwendig, um eine Demenz zu diagnostizieren und zu klassifizieren
 - Neurologische Anamnese und Untersuchung
 - Neuropsychologische Testung
 - Labor, Bildgebung, EEG, Nervenwasser
- Bei den Früherkennungsmethoden für Alzheimer ist Vorsicht geboten